

# 50 Jahre Essen auf Rädern: wichtige Stütze für ältere Mitbürger



Über ein symbolisches Fahrzeug aus Brot gebacken zum 50-jährigen Bestehen freuten sich v.l. Dorothea Burghardt und Uschi Kneidl vom Vorstand der NBH, 2. Bürgermeister Stephan Weidenbach, Pastoralreferentin Ingrid Karl, Landrat Christoph Göbel, 1. Bürgermeister Jan Neusiedl, Pfarrer Christian Stalter von der Evangelischen Thomaskirche und Barbara Portenlänger vom Vorstand der NBH. Foto: dav

Eine schmackhafte warme Mahlzeit, ein nettes Gespräch und ein freundliches Lächeln – seit nunmehr 50 Jahren gibt es in Grünwald Essen auf Rädern für ältere Mitbürger, die nicht mehr gut zu Fuß sind oder denen das tägliche Kochen zu mühsam wird. Dies ermöglicht den Menschen länger zu Hause zu bleiben und ist nicht reiner Lieferdienst, sondern Zuwendung und Bereicherung für Essensbezieher und ehrenamtliche Fahrer gleichermaßen.

Mitbegründerin Uschi Kneidl erinnert sich noch an die Anfänge, als gerade einmal vier Essen ausgefahren wurden. „Damals hatte Johanna Kren die Idee und setzte sie mit ihrer lebenswürdigen und tatkräftigen Art in die Tat um“, freute sie sich über das Erfolgsmodell jetzt bei der Jubiläumsfeier. Essen auf Rädern bildete das Kernstück der Nachbarschaftshilfe (NBH), die drei Jahre später gegründet wurde und heute vielseitige soziale Aufgaben in der Gemeinde übernimmt. „Die Nachbarschaftshilfe verbindet Generationen, Nationalitäten und auch Religionen“, meinte Barbara Portenlänger vom Vorstand der NBH.

Mittlerweile werden bis zu 70 Mahlzeiten täglich auf drei Touren ausgefahren von rund 60 ehrenamtlichen engagierten Fahrern. Pro Tour werden 13 bis 14 Essen geliefert. Fahrer Helmut Jansen ist seit 25 Jahren dabei und ist sich zusammen mit Monika Roitner, die seit rund fünf Jahren bei Essen auf Rädern aktiv ist, einig, dass der zwischenmenschliche Kontakt eine große Freude für beide Seiten bedeutet. „Die Wertschätzung ist wunderbar“, erklärte Monika Roitner. Johanna Splettstößer war viele Jahre als Fahrerin unterwegs und

seit zwei Jahren bezieht sie nun selbst zweimal pro Woche Essen auf Rädern. „Ich bin sehr froh über diese Arbeitserleichterung, die anderen Tage koche ich noch selbst oder bin bei der Familie zum Essen.“

Landrat Christoph Göbel freute sich über das hohe soziale Engagement in Grünwald. „Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, wenn Menschen dort leben, die auf ihre Mitmenschen achten“, sagte er. Er betonte, dass nicht nur Essen gebracht wird, sondern Zuwendung und Aufmerksamkeit.

1. Bürgermeister Jan Neusiedl sagte, dass Essen auf Rädern eine „segensbringende Einrichtung“ ist und die Katholische Kirche Maria Königin und die Evangelische Thomaskirche hier einen wichtigen Beitrag für das soziale Leben in der Gemeinde auf den Weg gebracht haben. „Es ist der Dienst am Nächsten im christlichen Sinne.“

dav

JA 25.4.24